

Ressort: Vermischtes

Wetter: Im Süden teils kräftige Gewitter, im Westen nachlassend

Offenbach, 06.09.2014, 12:00 Uhr

GDN - Heute Mittag und am Nachmittag scheint nach Nebelauflösung zeitweise die Sonne, wobei sie sich dabei im Nordosten am längsten zeigt. Das teilte der Deutsche Wetterdienst mit.

Sonst entwickeln sich Quellwolken mit teils kräftigen Schauern und Gewittern. Dabei besteht vor allem über dem Bergland Unwettergefahr durch Starkregen. Im Westen werden die Schauer und Gewitter im Tagesverlauf seltener. Die Temperaturen erreichen am Nachmittag Werte zwischen 19 und 25, im Nordosten und am Oberrhein bis 27 Grad. Der Wind weht meist schwach aus West, im Nordosten aus östlichen Richtungen und frischt nur in Schauern und Gewittern stark böig auf. In der Nacht zum Sonntag gibt es anfangs noch gebietsweise schauerartigen Regen, vereinzelt auch Gewitter. Diese greifen zusehends auf die östlichen Teile Deutschlands über, schwächen sich dabei aber ab. Von Westen her bleibt es zusehends trocken und gebietsweise lockern die Wolken auf. Dort, wo die Wolken verschwinden, kann sich Nebel bilden. Die Frühtemperaturen liegen zwischen 17 Grad in Norddeutschland und 9 Grad am Alpenrand. Der Wind weht meist schwach aus West, im Süden aus Südwest. Am Sonntag lebt die Schauer- und Gewittertätigkeit im Tagesverlauf vor allem in der Osthälfte wieder auf. Die kräftigsten Gewitter gibt es im östlichen Mittelgebirgsraum und an den Alpen. Nach Westen und Nordwesten zu und auch im Südwesten sind Schauer selten und die Sonne scheint zeitweise. Die Höchstwerte liegen zwischen 18 Grad an der Nordsee und 26 Grad in der Lausitz und am Oberrhein. Der Wind weht schwach aus Nordwest, ganz im Osten anfangs auch noch aus südlichen Richtungen. In der Nacht zum Montag ist im Osten nur anfangs noch mit weiteren schauerartigen und teils gewittrigen Regenfällen zu rechnen. Ansonsten klingen die Schauer und Gewitter ab und die Wolken lockern gebietsweise auf. Im Nordwesten und Westen ist es verbreitet klar, dort kann sich streckenweise Nebel bilden. Es sind Tiefstwerte zwischen 14 und 8 Grad zu erwarten. Der Wind weht schwach aus Nordost, im Norden zunehmend aus Südwest. Entlang der Nordseeküste frischt der Wind allmählich etwas auf. Am Montag wechseln sich im Westen, Südwesten und zum Teil auch in der Mitte Sonne und Wolken ab und es bleibt trocken. Im östlichen Mittelgebirgsraum und zu den Alpen hin entwickeln sich im Tagesverlauf erneut einzelne Schauer und Gewitter. Auch im Nordwesten und an der westlichen Ostsee ziehen dann Regenschauer auf, allerdings ist dort die Gewitterneigung eher gering. Die Temperatur steigt auf 19 bis 23 Grad, im Südwesten sind bei längerem Sonnenschein bis 26 Grad möglich. An den Küsten und in den höheren Lagen der Mittelgebirge bleibt es bei Werten um 17 Grad kühler. Der Wind weht schwach bis mäßig aus West bis Nordwest. An der Nordseeküste frischt er zeitweise böig auf. In der Nacht zum Dienstag fallen die Gewitter am Alpenrand und im östlichen Mittelgebirgsraum alsbald in sich zusammen. Danach ist es dort wie im übrigen Land teils locker, teils gering bewölkt und überwiegend trocken. Im Norden sind bei wechselnder bis starker Bewölkung dagegen vereinzelt weitere Regenschauer zu erwarten. Die Luft kühlt sich auf 12 bis 7 Grad ab.

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-40508/wetter-im-sueden-teils-kraeftige-gewitter-im-westen-nachlassend.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com